



Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger (vorne links) überreicht den zertifizierten Betrieben die Urkunden.

Foto: Wolschendorf

## ZERTIFIKATE VERLIEHEN

# Seniorenfreundlichkeit nutzt nicht nur den Älteren

45 Firmen, Läden und Geschäfte aus Remseck dürfen sich ab sofort ganz offiziell „seniorenfreundlich“ nennen. Das Zertifikat wurde am Donnerstagabend erstmals verliehen.

### REMSECK

VON MICHAEL BANHOLZER

Es war eine Premiere im Landkreis Ludwigsburg. Und von der hohen Resonanz waren die Macher selbst durchaus überrascht: 15 Händler, 17 Dienstleister und 13 Handwerker haben sich um das neue Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ bemüht. Dieses wird von der Wirtschaftsförderung der Stadt Remseck in Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenrat, der Bürgerstiftung Remseck und dem Bund der Selbstständigen vergeben (wir berichteten).

Die Unternehmen wurden dafür von freiwilligen Helfern besucht und unter die Lupe

genommen. Nora Jordan-Weinberg vom Kreissenorenrat zeigte sich bei der offiziellen Verleihung der Zertifikate am Donnerstagabend erfreut über die Bemühungen der Unternehmen, die Bedingungen für ältere Kunden zu verbessern. Davon profitierten schließlich nicht nur die Senioren, sondern beispielsweise auch Mütter mit Kinderwagen sowie Menschen mit Behinderungen oder Verletzungen.

Für Stefanie Häbler war es keine Frage, sich zertifizieren zu lassen. Schließlich muss ihr Aldinger Fachgeschäft für Orthopädie-Schuhtechnik bereits Vorgaben der Krankenkassen erfüllen. Der Prüfvorgang sei unkompliziert gewesen. Nora Jordan-Weinberg ließ sich in einer verlängerten Mittagspause die Räume zeigen und prüfte beispielsweise, ob der Zugang zum Laden gut möglich ist, ob Angebote im Schaufenster gut zu lesen sind und auch, ob ein Verbandskasten griffbereit ist. Mehr als etwa 20 Minuten mussten dafür nicht geopfert werden.

Sich Zeit zu nehmen, um ältere Kunden, die oft nicht gut zu Fuß sind, auch zu Hause zu besuchen, wird von den zertifizierten Unternehmen dagegen sehr wohl erwartet. Dabei konnte unter anderem auch die Praxis von Annette Urban punkten. Die Physiotherapeutin aus Pattonville mache bei Bedarf auch Hausbesuche, etwa in den Pflegeheimen, so ihr Lebensgefährte Wolfram Lorenz, der das Zertifikat stellvertretend entgegennahm.

Die Macher des Zertifikats hoffen, dass sich nun bald noch mehr Unternehmen um das Siegel der Seniorenfreundlichkeit bemühen. Die meisten Geschäfte hätten jedenfalls begriffen, dass sie etwas tun müssten, um die älter werdende Kundschaft zu erreichen, sagte Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger. Noch vor zehn Jahren wäre ein solches Siegel „milde belächelt“ worden, so Schlumberger. Doch durch die demografische Entwicklung seien Senioren inzwischen zu einer „Einkaufsmacht“ geworden.